

Die Verkehrs- wende schaffen!

JAHRESBERICHT 2018/2019

Inhalt

VORWORT	03		
LANDESVERBAND		MESSEN	
Landesvorstand	04	Cycling World Düsseldorf	16
Landesversammlung	04	TourNatur, Düsseldorf	16
Landeshauptausschuss	05	Touristikmesse Niederrhein, Kalkar	16
Delegierte für die Bundeshauptversammlung	05	Rad + Freizeit Bonn	16
Kreisverbände	06	Fahrrad Essen	16
Geschäftsstellen	06		
Mitgliederentwicklung	07	MOBILITÄT UND VERKEHR	
Kooperationsfonds	08	Radstationen	17
Frauennetzwerk	08	Fahrradfreundliche Arbeitgeber	17
ADFC NRW Forum	09	Steuerungsgruppe Radverkehrsnetz NRW	18
Fortbildungsangebote für Aktive	10	Bündnis für Mobilität des Verkehrsministeriums	18
		TOURISMUS	
KAMPAGNEN UND AKTIONEN		Bett+Bike	19
Aufbruch Fahrrad	11	Bett+Bike in NRW	20
Sternfahrten	12	Tourismus NRW	21
NRW Radtour	13	ADFC Qualitätsradrouten in NRW	21
PARK(ing) Day	13	ADFC Karten des Bielefelder Verlags	21
Fahrradklima-Test	13		
		LANDESGESCHÄFTSSTELLE	
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		Unser Team in Düsseldorf	22
Newsletter	14		
Social Media – Facebook und Twitter	14	ANHANG	
Internet	15	Wachstum – prozentual und absolut	23
Pressemitteilungen	15		

„Das Fahrrad braucht eine sichere Infrastruktur, durchgängige Wegenetze und ausreichend Platz. Nur so schaffen wir die Verkehrswende.“

Thomas Semmelmann,
ADFC NRW Frühjahrsempfang 2018



Foto: Christoph Eckelt

**Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde des ADFC NRW,**

mit knapp 42.000 Mitgliedern ist der ADFC Nordrhein-Westfalen der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Wir engagieren uns für das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltag, in der Freizeit und im Urlaub. Wir werben in Ministerien und Verbänden für eine Verkehrspolitik, die die Potentiale des Fahrrads ausschöpft und setzen uns für eine umfassende Radverkehrsinfrastruktur ein, verbunden mit hohen Qualitätsstandards und guten Serviceeinrichtungen.

Unsere Arbeit lebt vor allem vom Engagement unserer vielen Aktiven vor Ort. In 39 Kreisverbänden und rund 100 Ortsgruppen sind wir in ganz Nordrhein-Westfalen aktiv. Je nach Region können unsere Schwerpunkte sehr verschieden sein. Die Spanne reicht von der großstädtischen Verkehrspolitik bis zur touristischen Tourenplanung. Dazwischen befinden sich unzählige Serviceleistungen und Aktionen, die entsprechend der Bedürfnisse der Menschen vor Ort angeboten und durchgeführt werden. Auf diese Vielfalt unseres Engagements sind wir sehr stolz. Aber auch auf die Tatsache, dass wir in den letzten 35 Jahren immer wieder mit herausragenden Projekten, die weit über die Landesgrenze strahlten, eine Vorreiterstellung im Gesamtverband eingenommen haben.

Die Stärke der Vielfalt – dieses Motto prägte und vereinte die Radverkehrsszene besonders im vergangenen Jahr und verlieh uns ein bedeutsames Gewicht nach innen wie auch nach außen. Allem voran das Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad“, welches sich seit

dem 16. Juni 2018 für die Verkehrswende einsetzt und das Ziel verfolgt, über eine Volksinitiative ein Radgesetz NRW auf den Weg zu bringen.

Zusammen mit der Kölner Organisation Radkomm e.V. initiierte der ADFC NRW die landesweite Aktion und konnte über 200 offizielle Bündnispartner gewinnen, die wiederum Tausende von vereinsübergreifenden Unterstützerinnen und Unterstützern mobilisierten, Unterschriften für besseren Radverkehr in NRW zu sammeln. Die Messlatte liegt bei mindestens 66.000 geprüften Unterschriften innerhalb eines Jahres. Nur dann ist eine Volksinitiative gemäß Artikel 67 der Landesverfassung NRW erfolgreich und erhält Einzug in den Landtag. Wir glauben an den gemeinsamen Erfolg!

Unsere Aufgabe besteht als Landesverband nun darin, den landesweiten Rückenwind zu nutzen, um unsere radverkehrspolitischen Positionen und Forderungen nicht nur zu platzieren, sondern auch durchzusetzen. Wir haben viel erreicht und wir haben noch viel vor. Für das unermüdete Engagement unserer Mitglieder und die Unterstützung unserer Partner bedanke ich mich im Namen des gesamten Landesvorstands.

Thomas Semmelmann
Landesvorsitzender ADFC NRW

Landesverband



Thomas Semmelmann, Annette Quaedvlieg, Anja Vorspel, Ursula Augenstein, Michael Kleine-Möllhoff, Jan Bartels, Martina Kocik, Norbert Schmidt, Satu Ulvi, Dr. Axel Horstmann (v.l.n.r.). Foto: ADFC NRW

Landesvorstand

Am 14. April 2018 wählte die Landesversammlung in Detmold ihren neuen Landesvorstand. Wieder gewählt wurden der Vorsitzende Thomas Semmelmann, die stellvertretende Vorsitzende Ursula Augenstein und der Schatzmeister Dr. Axel Horstmann sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer Jan Bartels, Michael Kleine-

Möllhoff, Annette Quaedvlieg und Norbert Schmidt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Martina Kocik, Satu Ulvi und Anja Vorspel. Die paritätische Zusammensetzung von fünf Frauen und fünf Männern im Landesvorstand ist im gesamten ADFC einzigartig.

Landesversammlung

Die Landesversammlung 2018 fand am 14. April 2018 in der Detmolder Stadthalle statt. Die Aktiven des Kreisverbands Lippe bereiteten den landesweiten Delegierten einen tollen Empfang, stellten die Zählkommission und sorgten sogar für ein touristisches Rahmenprogramm.

Auf der Versammlungs-Agenda standen die Wahlen des neuen Landesvorstands, der 27 Delegierten für die Bundeshauptversammlung, der 3 Delegierten für den Landeshauptausschuss, der 15 Delegierten für den Landesvorstand und der 2 Rechnungsprüfer. Aus dem bisherigen Landesvorstand wurden Martin Isbruch, Helga Weyers und Thomas Krause verabschiedet. Der Finanzplan wurde beschlossen

sowie die beiden satzungsändernden Anträge: (1) Die Einführung der Ehrenamtszuschale für den Landesvorstand und (2) die Umstrukturierung des Landeshauptausschusses. Außerdem wurde dem gemeinsamen Antrag aus den Kreisverbänden Heinsberg, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss und Krefeld/Viersen zugestimmt, die Zusammenarbeit mit Straßen NRW und den Regionalräten auf Landesebene zu verstärken.

Die Landesversammlung findet traditionell jedes Jahr in einem anderen Landesteil NRW statt. Das Rotationsverfahren hat sich sehr bewährt und spiegelt außerdem das föderalistische Organisationsprinzip des Landesverbands.

Landeshauptausschuss

Auf der Landesversammlung 2018 in Detmold wurde die Umgestaltung des Landeshauptausschusses beschlossen. Bestand dieser bisher aus 15 in der Mitgliederversammlung gewählten Delegierten sowie dem Landesvorstand, so bildet er sich zukünftig aus Vorstandsvertreterinnen und -vertretern der Kreisverbände. Diese Satzungsänderung erlaubt einen verbesserten Informationsfluss zwischen dem Landesverband und den Kreisverbänden, da jeder Kreisverband nun in diesem Gremium vertreten ist.

In der Satzung wurde demzufolge
§9 – Der Landeshauptausschuss – wie folgt geändert:
1. Der Landeshauptausschuss ist das zweithöchste Organ des ADFC NRW. Er trifft alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung, die weder zwingend

der Landesversammlung vorbehalten sind noch Aufschub bis zu deren nächsten Sitzung vertragen.

2. Der Landeshauptausschuss setzt sich aus je einem Vertreter / einer Vertreterin jedes Kreisverbands zusammen. Jeder Kreisverband benennt dazu ein Mitglied des Vorstands, das im Verhinderungsfall von einem anderen Mitglied des Kreisverbands vertreten werden kann, das vom Vorstand benannt wird. Der Landeshauptausschuss tagt mindestens einmal im Jahr. Die Mitglieder des Landesvorstands nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Landeshauptausschusses teil.

§9

Delegierte für die Bundeshauptversammlung

Mit einer starken Delegation von 27 Delegierten war der ADFC NRW bei der 39. Bundeshauptversammlung am 10./11. November 2018 in Darmstadt großer Impulsgeber für die Entwicklung des Gesamtverbands. Als Antragsteller einer Frauenquote im Bundesvorstand stellte der Landesverband NRW auch gleichzeitig die junge Kandidatin Rebecca Peters aus Bonn für

den Bundesvorstand. Das Vorab-Treffen der Delegierten zur Vorbereitung der Bundeshauptversammlung erwies sich mal wieder als Gewinn bringend. Im Vorfeld waren Anträge und relevante Themen offen und intensiv diskutiert worden. In jeder Hinsicht lieferte der ADFC NRW einen beeindruckenden Auftritt.



Die NRW Delegierten für die Bundeshauptversammlung. Foto: ADFC NRW

Zum Jahreswechsel bestanden 910 Einstiegsmitgliedschaften in NRW und 3.046 bundesweit. Somit sind also 29,9% aller Einstiegsmitgliedschaften aus NRW. Diese Zahl zeigt, dass NRW dieses Instrument sehr erfolgreich als Baustein zur Mitgliederwerbung einsetzt.

Das 40.000 Mitglied trat im April 2018 in den ADFC NRW ein. Da es sich um eine Familienmitgliedschaft handelte, konnten gleich zwei Personen feierlich begrüßt werden. Dies wurde im November, im Rahmen des Aktiven Forums in Dortmund gemacht. Dort wurden Lukas Vaupel und Frauke Altenhoff aus Wuppertal von Thomas Semmelmann und Michael Kleine-Möllhoff in Empfang genommen und direkt in den Kreis der Aktiven eingeführt. Als Willkommensgeschenk wurde den beiden ein Bett+Bike Gutschein überreicht.



Thomas Semmelmann, Frauke Altenhoff, Lukas Vaupel, Michael Kleine-Möllhoff (v.l.n.r.). Foto: ADFC NRW

Damit die Kreisverbände in Zukunft ihre Mitglieder schneller und einfacher erreichen können, hat der ADFC NRW im Spätsommer 2018 eine E-Mail Adressen Akquise per Briefpost angestoßen. Die Erfolgsquote der Rückläufe lag nach sechs Wochen bereits bei 25%. Der Landesverband besitzt aktuell die E-Mail-Adressen von 41% aller Mitglieder in NRW und von 74,4% der Hauptmitglieder in NRW.

Kooperationsfonds

Der Kooperationsfonds wurde mit dem Ziel eingerichtet, eine qualitativ hochwertige Vereinsstruktur und eine flächendeckende Präsenz des ADFC NRW anzustreben. In diesem Fonds wird seit 2016 für jedes Hauptmitglied jährlich ein Euro eingezahlt. Die Beträge liegen zweckgebunden bis zur Verwendung beim Landesverband und werden dort bis zur Auszahlung verwaltet. Der Landeshauptausschuss des Landesverbands NRW gewährt nach Maßgabe seiner Förder-

richtlinie Zuschüsse aus den Mitteln des Kooperationsfonds für die Förderung des lokalen Engagements. Antragsberechtigt sind rechtsfähige Kreisverbände und der Landesverband. Im Jahr 2018 wurden aus diesem Fonds die Aktion zur E-Mail Adressen Akquise sowie Materialien für die Kampagne „Aufbruch Fahrrad“ finanziert. Der frühere Geschäftsstellenfonds ist im Kooperationsfonds integriert.

Frauennetzwerk

Aktuell umfasst das ADFC Frauennetzwerk NRW 56 Mitglieder. Am 20. Januar 2018 traf es sich zu einem Workshop in der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf.

Aus einer großen Themensammlung heraus wurden drei Arbeitsschwerpunkte priorisiert:

- Implementierung der weiblichen Interessen im Verband in Satzungen und Vorständen
- Der weibliche Blick auf die Verkehrspolitik
- Öffentlichkeitsarbeit: gendergerechte Sprache, Bildsprache

Die Verfolgung des ersten Ziels, der Stärkung der weiblichen Interessen im Verband, zeigte sehr schnelle Erfolge. Bei der Landesversammlung am 14. April 2018 in Detmold wurde ein paritätischer Landesvorstand aus fünf Frauen und fünf Männern gewählt. Die Quote von 40% wurde somit noch übertroffen. Die Ansprache von geeigneten und interessierten Frauen war vor allem durch die Zusammenarbeit im Netzwerk möglich.

Ermutigt durch diese erfolgreiche Wahl wurde das nächste Ziel ins Auge gefasst: Die Aufnahme einer Frauenquote in die neue Bundessatzung. Kein ein-

faches Unterfangen, denn die Satzungskommission hatte dies in keiner Form vorgesehen. Umso positiver bewertete das Frauennetzwerk NRW die Bereitschaft des Landeshauptausschusses und des Landesvorstands, einen Antrag für eine Frauenquote im Bundesvorstand bei der Bundesversammlung einzubringen. Dieser löste eine leidenschaftliche und engagierte Diskussion aus. Zur großen Freude des Netzwerks stimmte eine eindeutige Mehrheit der Delegierten für den NRW Antrag.

Diesen beide Erfolge erzeugten einen Schneeballeffekt. Ende 2018 wurde das ADFC Frauennetzwerk in Bayern gegründet. Martina Kocik war als Gast aus NRW eingeladen. Mitglieder des NRW Frauennetzwerks werden inzwischen bundesweit in die ADFC Landes- und Kreisverbände als Referentinnen eingeladen.

Gut besucht war der Workshop des Frauennetzwerks beim ADFC NRW Forum in Dortmund. Der Vortrag von Martina Kocik zum Thema Diversität löste eine intensive Diskussion aus, die deutlich machte, dass wir nicht nur mehr Frauen auf allen Ebenen des ADFC brauchen, sondern dass die gesellschaftliche Vielfalt insgesamt im ADFC noch sehr viel deutlicher repräsentiert sein muss.

Das Frauennetzwerk NRW ist auch Impulsgeber für die vom Bundesverband neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Mehr Frauen im ADFC“. Viele ADFC Frauen aus NRW bringen sich dort ein. Das Frauennetzwerk NRW hat 2018 sehr viel bewegt und bundesweit Aktive auf allen Ebenen für die Notwendigkeit einer stärkeren Repräsentanz von Frauen sensibilisiert. So lauten die nächsten Ziele: Frauennetzwerke in allen Landesverbänden und für 2020 ein paritätisch besetzter Bundesvorstand.

ADFC NRW Forum



Thomas Semmelmann und Michael Kleine-Möllhoff. Foto: ADFC NRW

Das landesweite Treffen der Aktiven fand vom 23. bis 25. November 2018 im Jugendgästehaus in Dortmund statt. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich zu aktuellen Fahrradthemen

auszutauschen. Im Rahmen des Forums wurden verschiedene Workshops angeboten, die zum Austausch über den Verbandsentwicklungsprozess, den Umgang mit Unfallzahlen, die Entwicklung der Marke „Radstation“

oder die Auswertung des Fahrradklima-Tests und viele weitere Themenschwerpunkte anregten. Rund 25 weibliche Aktive nutzten außerdem die Gelegenheit, sich beim Frauennetzwerk zu begegnen.

Wie man als Fahrradlobby Aufmerksamkeit in den Medien bekommt, war Thema eines Impulsvortrags, den Heinrich Strößenreuther zur Eröffnung des Forums gehalten hat. „Denkt euch Aktionen aus, die euch Spaß machen. Dann begeistert ihr auch andere dafür und erst recht die Medien“, so sein Motto.



Die Teilnehmer der politischen Diskussionsrunde. Foto: ADFC NRW

Den traditionellen Abschluss des Forums bildete wieder eine politische Diskussionsrunde zum Thema Verkehrswende und der hierfür gestarteten Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“. Auf dem Podium saßen Arndt Klocke (MdL, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen, Landtagsfraktion NRW), Carsten Löcker (MdL, SPD-Landtagsfraktion NRW), Bodo Middeldorf (MdL, FDP-Landtagsfraktion NRW), Henning Rehbaum (MdL, CDU-Landtagsfraktion NRW), Dr. Ute Symanski (RADKOMM) und Thomas Semmelmann (ADFC NRW).

Zum ersten Mal hatten wir mit Werner Müller einen professionellen Fotografen dabei, der die drei Tage in Dortmund mit seiner Kamera begleitete. Entstanden ist ein toller Live-Bericht in Form eines Foto-Streams, der bei YouTube angesehen werden kann.

Das NRW Forum erfreut sich inzwischen einer so großen Beliebtheit, dass für das Jahr 2020 ein neuer Veranstaltungsort gesucht wird. In diesem Jahr findet es noch einmal im Jugendgästehaus in Dortmund statt, und zwar vom 29. November bis 1. Dezember 2019.

Das Programm wird voraussichtlich im Juni veröffentlicht, dann wird auch die Anmeldung möglich sein.

Fortbildungsangebote für Aktive

Die Qualifikation und Fortbildung der ehrenamtlich Aktiven hat im Landesverband NRW einen hohen Stellenwert. Der deutliche Fokus lag im Jahr 2018 auf den Themen Vorstandsarbeit, Mehrtagestouren, Trainings für Radfahrerschullehrer/innen und Seminare für Tourenleiter/innen. Die Seminare zu Vorstandsarbeit und Mehrtagestouren fanden hauptsächlich in der Landesgeschäftsstelle statt. Die Trainings für Radfahrerschullehrer/innen wurden, wie in den vergangenen Jahren, vom Kreisverband Münsterland angeboten und durchgeführt.

Ein großer Dank geht vor allem an die Durchführenden der Seminare für Tourenleiter/innen, die derzeit landesweit sehr nachgefragt sind. Der Bundesverband hat im Jahr 2015 ein Zertifikat für Radtourenleiter/innen eingeführt. Seitdem müssen alle Tourenleiter/innen eine bundeseinheitliche Ausbildung absolvieren und eine aktuelle erste-Hilfe-Kurs Bescheinigung vor-

weisen, um dieses Zertifikat zu erlangen. Um die Fortbildung der Tourenleiter/innen NRW-weit zu gewährleisten, hat der Landesverband mehrere Tour Guide Trainer/innen ausbilden lassen.

Inzwischen bieten folgende Personen Seminare für Tourenleiter/innen in NRW an: Rheinhold Hesse (KV Dortmund), Helmut Folke (KV Herford), Clemens Rott (KV Köln), Wolfgang Kubasiak (KV Köln), Klaus Vohwinkel (KV Mülheim), Peter Wolter (KV Münsterland), Barbara Köhlmann-Höpper (KV Münsterland), Peter Zelmer (KV Wesel). Sie werden von Helmut Folke koordiniert und in den Arbeitskreisen auf Bundesebene vertreten. Mit dieser fast flächendeckenden Gewährleistung der Ausbildung für Tourenleiter/innen und dem bereits etablierten Schulungsangebot für Aktive, nimmt der ADFC NRW eine Vorreiterrolle im gesamten Verband ein.

Kampagnen und Aktionen



Aufbruch Fahrrad



Zusammen mit der Kölner Organisation Radkomm e.V. brachte der ADFC NRW im Jahr 2018 die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ auf den Weg, die sehr schnell zahlreiche Akteure aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt und Verkehr mobilisierte und heute eine breite Allianz aus über 200 Bündnispartnern darstellt. In den vergangenen Monaten hat sich ein beispielloses Engagement zivilgesellschaftlicher Akteure für mehr Fahrradmobilität in NRW gebildet. Die Ziele von „Aufbruch Fahr-

rad“ sind ein Fahrradgesetz für NRW, mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen und die landesweite Erhöhung des Radverkehrsanteils bis 2025 von derzeit 8% auf 25%.

Damit eine Volksinitiative gemäß Artikel 67 der Landesverfassung NRW erfolgreich ist, müssen dem Landtag innerhalb eines Jahres mindestens 66.000 geprüfte Unterschriften vorgelegt werden. Erst dann befasst sich der Landtag mit unserem Forderungs- und Maßnahmenkatalog, der die Grundlage des Fahrradgesetzes bilden soll.

Die 9 Maßnahmen

1. Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen

Die Verkehrs- und Radverkehrsplanung orientiert sich ab sofort und konsequent an der Vision Zero (Vision Null Verkehrstote).

2. NRW wirbt für mehr Radverkehr

Das Land NRW kommuniziert Fahrradmobilität als Teil eines positiven Lebensgefühls und sensibilisiert die breite Öffentlichkeit für die Vorteile des Radfahrens.

3. 1.000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr

Die vier Meter breiten Radschnellwege ermöglichen ein schnelles Vorankommen über weite Strecken und führen weitgehend kreuzungsfrei durch das Land. Sie haben zusätzliche seitliche Gehwege. Um die voranschreitende Versiegelung von Flächen zu ver-

meiden, sollen Radschnellwege möglichst auf bestehenden Verkehrsflächen gebaut werden.

4. 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr

Bis 2025 wären damit Lücken im Fahrradnetz NRW geschlossen und neue Verbindungen geschaffen. Die Infrastruktur ist so angelegt, dass sich Radfahrer/innen einander sicher überholen können und die Mobilität von Fußgänger/innen nicht eingeschränkt ist.

5. Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen

Das Land NRW fördert den Ausbau der kommunalen Radinfrastruktur insgesamt, insbesondere die Ausweisung vier Meter breiter Fahrradstraßen, auf denen der motorisierte Individualverkehr nicht parken soll. Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sollen sicher und komfortabel mit dem Rad erreichbar sein.

6. Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden

Für die Umsetzung des Fahrradgesetzes stellt das Land NRW genügend Personal bereit. Für die Zusammenarbeit mit Regierungsbezirken und Gemeinden bei der Verkehrslenkung werden Koordinierungs- und Planungsstellen eingerichtet. Rad-Akteure vor Ort werden eingebunden und Radbelange durchgängig in den Planungen berücksichtigt. Die Polizei fördert ein rücksichtsvolles Miteinander auf den Straßen und erhöht die Aufklärungsquote bei Fahrraddiebstählen. Dafür richtet sie spezielle Stellen ein.

7. Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr

Busse und Bahnen werden mit ausreichend Raum für die Fahrradmitnahme ausgestattet. Radstationen werden an Knotenpunkten von Bus und Bahn eingerichtet.

8. Fahrradparken und E-Bike Stationen

Bis 2025 werden 1 Million neue Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum und vor öffentlichen Gebäuden, Schulen und Hochschulen geschaffen. Für E-Bikes wird ein Netz an öffentlichen Ladestationen vorgesehen. Die Nachrüstung von Fahrradabstellmöglichkeiten in Firmen und Wohnhäusern wird gefördert.

9. Förderung von Lastenrädern

Das Land NRW fördert den Einsatz von Lastenrädern, um die Lärm- und Abgasbelastungen, Staus und Parkraum-Fehlnutzungen insbesondere in Städten deutlich zu reduzieren.

Seit Februar 2019 umfasst das Aktionsbündnis über 200 Mitgliedsorganisationen. Als 200. Akteur trat die Emschergerossenschaft/Lippeverband als starker Partner dem Aktionsbündnis bei. Unter „Aufbruch Fahrrad“ hat sich seit Beginn der Kampagne eine beispiellose Allianz zivilgesellschaftlicher Akteure für mehr Fahrradmobilität in NRW gebildet.

Noch bis Anfang Mai 2019 können Bürgerinnen und Bürger, die sich eine andere Ausrichtung der Verkehrspolitik wünschen, in über 500 Sammelstellen für die Volksinitiative unterschreiben. Die feierliche Verkündung der Anzahl der gesammelten Stimmen findet am 1. Juni 2019 bei der RADKOMM in Köln statt. Einen Tag später, am 2. Juni 2019, werden die gesammelten

Unterschriften im Rahmen der ADFC Sternfahrt NRW vor dem Landtag in Düsseldorf übergeben.



Thomas Semmelmann und Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender Emschergerossenschaft/Lippeverband. Foto: ADFC NRW

Sternfahrten

Auch 2018 demonstrierten wieder tausende Radlerinnen und Radler für das Fahrradland NRW. Mit viel Spaß, einem familienfreundlichen Tempo und einer politischen Botschaft fuhren sie sternenförmig aus allen Landesteilen kommend in die Städte Düsseldorf (6. Mai 2018), Bochum (13. Mai 2018), Köln (17. Juni 2018) und Mönchengladbach (16. September 2018),

um für mehr Fahrradfreundlichkeit einzutreten. Die ADFC Kreisverbände in NRW sind an der Organisation und Durchführung der Sternfahrten maßgeblich beteiligt. Am 13. Mai 2018 fand zusätzlich eine Solidaritäts-Sternfahrt zum Hambacher Forst statt, an der ebenfalls viele ADFC Kreisverbände teilnahmen.

NRW Radtour

Vom 19. bis 22. Juli 2018 fand die jährliche NRW Radtour statt. Die Veranstalter WestLotto, NRW Stiftung und WDR4 feierten diesmal den 10. Geburtstag des beliebten Fahrrad-Events. Die viertägige Tour führte auf einer Strecke von insgesamt rund 240 Kilometern von Kerpen über Köln, an Rhein und Sieg entlang über Niederkassel und Siegburg nach Bonn und Bad Honnef und wieder zurück. Wie in jedem Jahr, unterstützte der ADFC NRW als Partner die Tour, in Form eines 16-köpfigen Teams von erfahrenen Tour-Scouts, die die Tour anführten und begleiteten.

An der NRW Radtour nehmen in jedem Jahr um die 2000 Radlerinnen und Radler teil. Auch 2019 stellt der ADFC NRW wieder ein Team seiner Tour-Scouts auf,

wenn es vom 18.-21. Juli 2019 nach Ostwestfalen-Lippe geht. Koordiniert wird das Team von Guido Kopp aus dem Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg.



Tour-Scouts 2018. Foto: Guido Kopp

PARK(ing) Day

Der PARK(ing) Day erfreut sich weltweit immer größerer Beliebtheit. Jährlich wiederkehrend, jeweils am 3. Freitag im September, fand er im vergangenen Jahr am 21. September 2018 statt. Viele Menschen nutzten den Tag, um auf den fehlenden Platz durch parkende Autos aufmerksam zu machen. Die Medienresonanz war sehr hoch und griff die Botschaft des ADFC auf, dass die Städte nicht mehr für die Menschen, sondern vorwiegend für den ruhenden Verkehr seien. Die Rückeroberung des Platzes für einen Tag durch Blumenkübel, Sitzgelegenheiten und Spieltischen erzeugte viele schöne Bilder und positive Impulse bei den Bürgerinnen und Bürgern.



Aktive des ADFC Münsterland. Foto: ADFC Münsterland

Fahrradklima-Test

Am 30. November 2018 ist die Teilnahme am ADFC-Fahrradklima-Test mit einem starken Ergebnis für NRW zu Ende gegangen. Die Beteiligungszahlen sind in diesem Jahr stark angestiegen. Bundesweit haben 170.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Radklima und das Angebot zum Thema Fahrrad in ihrer Stadt abgestimmt. NRW konnte tatsächlich 41.336 Bewertungen beisteuern und verzeichnet damit ein Plus von über 45 Prozent im Vergleich zur letzten

Erhebung in 2016, bei der sich 28.504 Radfahrende beteiligten. Wir danken allen, die an der weltweit größten Befragung zum Radfahrklima teilgenommen haben. Der Aufruf zur Teilnahme am Fahrradklima-Test ist über alle Kommunikationskanäle gespielt worden. Von der klassischen Pressemitteilung über Newsletter, Social Media, RSS-Feed und lokale Blogs war alles dabei. Das hat sich auf jeden Fall positiv ausgewirkt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

Im ADFC NRW gibt es eine gezielte Newsletter Auswahl, für die man sich gesondert anmelden muss. Eine Übersicht liefert die Seite:

www.adfc-nrw.de/aktuelles/newsletter.html

ELAN – E-Mail-Newsletter Landesverband ADFC NRW

Der monatlich versendete Newsletter des ADFC NRW Landesverbands wird als html-Newsletter an aktuell 12.562 Newsletter-Abonnenten versendet. Er wird als Informationsmedium stark genutzt, die Öffnungsrate liegt bei durchschnittlich 45%. Der kostenlos als E-Mail versendete Newsletter liefert allen Abonnenten schnelle und prägnante Informationen. Über die direkten Links gelangen die Nutzer zu den Langfassungen der Newsartikel, die aktuell auf der ADFC NRW Homepage eingestellt sind. Inhaltlich werden vor allem Mobilitäts- und Fahrradthemen mit landesweitem Interesse abgebildet, außerdem interessante Veranstaltungen sowie Ausstellungen.

Newsletterangebote der Kreisverbände

Viele Mitglieder nutzen inzwischen auch die Newsletterangebote der Kreisverbände, um spezifische Vor-Ort-Informationen zu erhalten.

Social Media – Facebook und Twitter

Seit einigen Jahren baut der ADFC NRW seine Präsenz in den Social Media-Kanälen sukzessive aus. Wichtige Informationen, verkehrspolitische Statements und interessante Veranstaltungshinweise werden an eine wachsende Fan-Community weitergegeben.

Auf Facebook gibt es aktuell 2.420 Abonnenten – die Zahlen sind in den vergangenen zwölf Monaten deutlich angestiegen. Stand Januar 2018 waren es erst 2.000 Abonnenten. Die ADFC NRW-Fangemeinde auf Facebook besteht zu 66 Prozent aus Männern und zu 33 Prozent aus Frauen. Stark vertreten sind Menschen aus den NRW-Großstädten – vor allem Köln, Düsseldorf, Essen und Dortmund. Erfolgreichste Beiträge waren die Postings „ADFC NRW sagt Nein zur Helmpflicht“, „1,5 Meter Abstand halten, kann doch

elan.aktiv

Der elan.aktiv wird vom Landesverband als internes Informationsinstrument für die ADFC NRW Aktivenwelt genutzt. Rund 600 Personen haben sich in die E-Mail-Liste eingetragen und werden regelmäßig mit wichtigen Informationen versorgt. Darin geht es sowohl um allgemeine Verbandsinformationen, Schulungsangebote, regelmäßig wiederkehrende Themen als auch um kurzfristig geplante Aktionen. Der ADFC Landesverband empfiehlt allen NRW Aktiven, sich in die Empfängerliste für den elan.aktiv einzutragen, um stets auf dem Laufenden zu sein und keine Ankündigungen des Landesverbands zu verpassen. Für die Anmeldung ist ein Aktivenlogin erforderlich.

elan.typo3

Der elan.typo3 richtet sich an alle Internetredakteure. Um sich hierfür anzumelden ist ein persönlicher Redakteurslogin erforderlich.

nicht so schwer sein“, „Schneealarm – wie sehen eure Radwege aus“ und Postings rund um die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“.

www.facebook.com/ADFC.NRW

Über den Twitter-Account verbreitet der ADFC NRW regelmäßig kurze Textnachrichten mit maximal 280 Zeichen und Bildern. Die Zahl der Follower liegt bei 856 Personen, die die aktuellen Meldungen des ADFC NRW interessiert verfolgen, kommentieren und teilen.

www.twitter.com/ADFCNRW



Internet

Mit gegenwärtig 516.000 Sitzungen im Jahr verzeichnet das Internetportal des ADFC NRW www.adfc-nrw.de hohe Zugriffsraten aus der Fahrrad-Nutzerschaft und der interessierten Öffentlichkeit. Insgesamt wurde die Internetpräsenz in den vergangenen zwölf Monaten über 2 Millionen Mal aufgerufen. Die Besucherzahlen liegen im Schnitt bei 30.500 Nutzer/innen pro Monat, wobei jede Userin und jeder User im Schnitt knapp 4 Minuten auf der Internetseite des ADFC NRW verweilt und dabei 4 Seiten aufruft. Die hohe Verweildauer zeigt, dass die Userinnen und User nicht direkt wegklicken, sondern den Informationsgehalt des Angebots schätzen. Dem allgemeinen Trend folgend, rufen immer mehr User/innen die Internetplattform über ein Mobiltelefon auf.

Auf die Internetseite des ADFC NRW gelangen die Userinnen und User vor allem über Suchmaschinen wie Google und über Direktzugriffe. Aber auch über Verlinkungen im Elan-Newsletter oder den Social Media Kanälen, schwerpunktmäßig Facebook und Twitter.

Die Startseite des ADFC NRW liefert alle notwendigen Informationen auf einen Blick. Im Bereich „Aktuelles“, werden regelmäßig wichtige Informationen und Hinweise geliefert. Außerdem wird der Aktiven-Bereich rege genutzt.

Das am häufigsten besuchte Modul auf www.adfc-nrw.de ist die Radtouren-Datenbank, die das Angebot der ADFC NRW-Gliederungen abbildet. Die Übersichtslisten der Touren-Datenbank sind 2018 über 600.000 Mal angezeigt worden. Bei rund 2/3 der angezeigten Listen haben sich die Leserinnen und Leser weiter durch die Tourendatenbank geklickt. Fast 250.000 Mal haben unsere Besucherinnen und Besucher Details zu Radtouren abgerufen. Bei den 2 Millionen Seitenabrufen insgesamt ist die Tourendatenbank also über 850.000 Mal angezeigt worden. Diese Zahlen unterstreichen die hohe Bedeutung dieses Serviceangebots für unsere Leserinnen und Leser. Ein großer Relaunch der Internetpräsenz des ADFC NRW ist zum Jahreswechsel 2019/2020 geplant.

Pressemitteilungen

Durch die kontinuierliche Veröffentlichung von Pressemitteilungen ist der Landesverband des ADFC NRW regelmäßig in allen Redaktionen der aktuellen Massenmedien und der Fachpresse im Land präsent und hält Kontakt zu freien Journalistinnen und Journalisten. Im Berichtsjahr wurden etwa 30 Pressemitteilungen zu verkehrspolitischen und touristischen Mobilitätsthemen versendet – wobei zu beachten ist, dass die Pressestelle von Februar bis April 2018 nicht besetzt war. Am 1. Mai 2018 hat die Germanistin und Medienwissenschaftlerin Christina Wolff die Aufgabe der Pressesprecherin des ADFC Landesverbands übernommen und verantwortet nun die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands.

Durch den persönlichen Kontakt zu einzelnen Journalistinnen und Journalisten gelingt es, Berichterstattungen zu initiieren und die Resonanz auf Pressemitteilungen zu verstärken. Die Reaktionen auf die NRW Unfallstatistik zeigt sich deutlich, dass der ADFC NRW als kompetenter Gesprächspartner und Impulsgeber von der Presse geschätzt und respektiert wird.

Christina Wolff ist die NRW Vertreterin in der AG Kommunikation des Bundesverbands. Einmal im Jahr findet ein gezielter Austausch aller Presseverantwortlichen der Landesverbände statt, um eine einheitliche Kommunikation bei verbandsübergreifenden Themen und Kampagnen abzustimmen und die Umsetzungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene zu planen und zu besprechen.

Die Pressestelle des ADFC NRW arbeitet mit den Kreisverbänden bei Medienanfragen mit lokalem Schwerpunkt eng zusammen. Oftmals wenden sich WDR, NRZ, WAZ und Rheinische Post mit ersten Anfragen zu Themen wie z.B. Radfahrerschulen, lokale Unfallschwerpunkte, Radfahrklima vor Ort und Touristische Routenvorschläge zunächst an den ADFC Landesverband. Dieser klärt im Vorgespräch das konkrete Anliegen und leitet die Kontaktdaten der Journalistinnen und Journalisten an die lokalen ADFC-Ansprechpartner/innen weiter. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden zeigte sich auch bei der hohen Beteiligung am Fahrradklimatetest 2018.

Messen

Cycling World 2018

Am 7. und 8. April 2018 zeigte sich der ADFC NRW auf der Cycling World in Düsseldorf. Der Landesverband war damit einer Einladung seines Kooperationspartners, der Verbraucherzentrale NRW, gefolgt, sich gemeinsam auf der Messe zu präsentieren. Da es sich allerdings bei der Cycling World (noch) nicht um die Zielgruppe des ADFC handelt und die Standgebühren nicht über ein Kooperationsgeschäft geregelt werden können, hat sich der Landesverband vorerst gegen eine erneute Präsenz auf der Messe entschieden.

TourNatur 2018

Vom 31. August bis 2. September 2018 präsentierte sich der ADFC NRW auf der Messe TourNatur in Düsseldorf. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Stand vom Kreisverband Düsseldorf betreut und koordiniert. Die Einstiegsmitgliedschaft wurde angeboten, neue Mitglieder wurden geworben und zahlreiche Unterschriften für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ gesammelt. Anke Reiningner präsentierte das neue Bett+Bike Zertifikat „Ferienwohnung“ auf der Bühne. Die nächste TourNatur findet vom 6. bis 8. September 2019 statt. Es ist angestrebt, die Kooperation mit der Messengesellschaft fortzuführen.

Touristikmesse Niederrhein 2019 / Rad + Freizeit 2019

Am 2. und 3. Februar 2019 fand in Kalkar die Touristikmesse Niederrhein statt. Zum ersten Mal hat der ADFC NRW auch hier eine Kooperationsvereinbarung mit der Messengesellschaft abschließen können. Der Stand wurde vom Kreisverband Wesel betreut. Da die Messepräsenz in jeder Hinsicht sehr erfolgreich war, ist geplant, die Kooperation im nächsten Jahr fortzuführen.

Auf der Messe Rad + Freizeit des Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg war der ADFC NRW am 17. März 2019 insbesondere mit dem Thema Bett+Bike präsent. Wie auch in Kalkar wurden in Bonn durch die Aktiven viele Mitglieder geworben und zahlreiche Unterschriften für „Aufbruch Fahrrad“ gesammelt.

Fahrrad Essen 2019

Vom 21. bis 24. Februar 2019 präsentierte sich der ADFC NRW auf der Messe Fahrrad Essen. Die Standbetreuung wurde von zahlreichen Aktiven aus verschiedenen Kreisverbänden übernommen. Neben der Vereinspräsentation wurden 80 neue Mitglieder über die Einstiegsmitgliedschaft geworben und Unterschriften für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ gesammelt.



Thomas Semmelmann und Simone Raskop, Beigeordnete für Umwelt und Bauen der Stadt Essen. Foto: ADFC NRW

Auch beim Vortragsprogramm auf der RadClub Bühne war der ADFC NRW an drei Tagen wieder beteiligt. Anke Reiningner referierte zusammen mit Pia Zimmermann (Ruhr Tourismus) über barrierefreie Radwege am Beispiel der Römer-Lippe-Route und Stephan Behrendt veranschaulichte das Thema Pedelecs.

Parallel zur Fahrrad Essen fand am 21. Februar 2019 der AGFS Kongress statt, an dem viele ADFC Aktive aus NRW teilnahmen. Der ADFC Landesverband hatte bei dieser Gelegenheit einen Infotisch zu „Aufbruch Fahrrad“ vor dem Kongress-Saal aufgebaut und kräftig Unterschriften für die Volksinitiative gesammelt.

Mobilität und Verkehr

Radstationen



2018 eröffnet: Die Radstation in Geldern. Foto: ADFC NRW

NRW bleibt weiterhin Vorreiter bei den Radstationen. 2018 wurden in Geldern am Niederrhein (330 Stellplätze) und in Mönchengladbach (666 Stellplätze) neue Radstationen eröffnet. Die Schließung der Radstation in Bünde (280 Stellplätze) konnte abgewendet werden. Die am Bonner Hauptbahnhof wiedereröffnete Radstation (500 Stellplätze) erwies sich bereits kurz nach Betriebsaufnahme als viel zu klein. In anderen Fällen fanden Umzüge bzw. auch Betreiberwechsel statt. Aktuell bekundet der Kreis Düren Interesse an der Errichtung von Radstationen.

Derzeit zählen wir 66 Radstationen innerhalb von NRW und 8 Radstationen, die unsere Marke außerhalb von NRW führen. Die meisten Radstationen in NRW sind Arbeitsmarktprojekte in gemeinnütziger Trägerschaft, hierbei wird meist auf Kräfte des zweiten Arbeitsmarktes gesetzt. Erfreulicherweise wurden Erfolge bei der Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt erreicht.

Fahrradfreundliche Arbeitgeber

Das Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ etabliert sich in NRW. Mit der Ruhrbahn, dem Franz Sales Haus – beide aus Essen – und SKS Germany aus dem Sauerland ist die Zahl der zertifizierten Arbeitgeber in NRW im Jahr 2018 auf elf „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ angestiegen. Das EU-weite Siegel wird exklusiv

Im März 2018 hatte der ADFC NRW die Betreiber von Radstationen zu einem Treffen in die Landesgeschäftsstelle eingeladen. Anlass war zum einen, die Ergebnispräsentation der zuvor durchgeführten Erhebung und Befragung der NRW-Radstationen, zum anderen der gemeinsame Austausch zur Weiterentwicklung der Wort-/Bildmarke. Neben Betreiberinnen und Betreibern der Radstationen (privat, gemeinnützig oder kommunal) hielten außerdem Vertreterinnen und Vertreter aus dem Verkehrsministerium, der AGFS sowie der beiden großen Verkehrsverbände Rhein-Sieg (VRS) und Rhein-Ruhr (VRR) Impulsvorträge zu den Themen Förderung auf kommunaler und Landesebene sowie zum Thema Mobilitätsstationen. Angeregt durch die Impulse und den aktuellen klima- und verkehrspolitischen Diskurs holten wir das Thema „qualitatives Fahrradparken“ wieder an die Oberfläche und arbeiten seitdem daran, die Marke mit ihren Qualitätskriterien bundesweit zu verbreiten.

In diesem Zuge fanden Mitte September (Düsseldorf), Ende Oktober (Berlin) und Ende November (Dortmund) Workshops mit Fachleuten statt, zum Teil auch aus dem benachbarten Ausland. Alle Veranstaltungen waren mit mehr als 20 Teilnehmenden gut besucht. Die abschließenden Verhandlungen zur Anwendung der bisherigen Kriterien auf Bundesebene sind in Vorbereitung, eine Übernahme der Wort-/Bildmarke durch den Bundesverband ist in der Diskussion. Im Laufe des Jahres 2019 soll es ein weiteres Betreibertreffen zum Thema Mobilstationen auf Landesebene geben.

Steuerungsgruppe Radverkehrsnetz NRW



Beispiel Beschilderung von Radverkehr in der Eifel. Foto: Norbert Schmidt

Die Steuerungsgruppe zum Radverkehrsnetz NRW wird vom Verkehrsministerium geführt und versammelt alle relevanten Akteure für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Radverkehrsnetzes NRW, einschließlich des darauf basierenden Radroutenplaners im Internet. Der ADFC NRW war 2018 durch seinen damaligen Landesgeschäftsführer Daniel Wegerich in diesem Gremium vertreten. Wichtige Themen im Berichtszeitraum waren neben der inhaltlichen und tech-

nischen Weiterentwicklung des Routenplaners die Fortschreibung der HBR (Hinweise zur Beschilderung von Radverkehr), die Neuauflage der Übersichtskarte zum Radverkehrsnetz NRW sowie die Expansion der bereits im Rheinland und in Südwestfalen bestehenden Knotenpunktsysteme auf die Regionen Münsterland und Ruhrgebiet. Der ADFC NRW wird auch in Zukunft in der Steuerungsgruppe Radverkehrsnetz NRW vertreten sein.

Bündnis für Mobilität des Verkehrsministeriums

Im Bündnis für Mobilität des Verkehrsministeriums schließen sich Akteure aus Politik, öffentlicher Hand, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verkehrsbranche zusammen. Der ADFC NRW ist von Verkehrsminister Wüst in das Bündnis berufen worden.

Seit der Gründung im vergangenen Jahr haben sich 70 Partner dem Bündnis angeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, das Straßennetz und die Schienenwege in NRW zukunftsfähig zu gestalten, Digitalisierung und Vernetzung zu fördern.

Tourismus

Bett+Bike

Bett+Bike ist seit 2016 eine ADFC Bett+Bike Service GmbH mit einer eigenständigen Geschäftsführung. Der ADFC Landesverband NRW ist neben den anderen projekttragenden Landesverbänden und dem Bundesverband einer der größeren Gesellschafter der GmbH und wird in der Gesellschafterversammlung von Dr. Axel Horstmann bzw. stellvertretend durch Norbert Schmidt vertreten. Dr. Axel Horstmann wurde zuletzt Anfang 2019 von der Gesellschafterversammlung erneut in den Aufsichtsrat der ADFC Bett+Bike Service GmbH berufen.

Um künftige Entwicklungen im Tourismusmarkt besser nutzen und einschätzen zu können, müssen zum einen die unterschiedlichen Kommunikationswege der Projektbeteiligten verbessert als auch zum anderen die Arbeitsabläufe innerhalb der GmbH optimiert bzw. regelmäßig überprüft und neu justiert werden. Hierzu fand Ende Februar 2019 ein Arbeitskreis mit dem Oberthema Prozessoptimierung in Berlin statt. Hierbei war der Landesverband durch Norbert Schmidt vertreten.

Europaweit sind inzwischen über 5700 Gastbetriebe in Dänemark, Deutschland, Luxemburg, Österreich und Ostbelgien mit dem Qualitätszertifikat Bett+Bike ausgezeichnet. 2018 wurden die ersten 17 österreichischen Gastbetriebe im Rahmen einer Qualitäts-offensive mit dem Zusatzzertifikat Bett+Bike Sport radportfreundlich zertifiziert. Über 75 Gastbetriebe, Ferienwohnungen und Hotels haben sich inzwischen in Deutschland und Österreich auf Radsportler eingestellt. Auch 2018 gab es einige Neuerungen und Veränderungen bei Bett+Bike. Zum 1. Februar 2018 wurden nach 7 Jahren erstmals wieder die Gebühren (Anmeldegebühr und Grundgebühr) angehoben. Dies führte teils zu vermehrten Kündigungen bei den einzelnen Regionalmanagements.

Nach langjähriger Planung und Entwicklung wurden die Mindestkriterien und zusätzlichen Serviceleistungen bei den Gastbetrieben und Campingplätzen überarbeitet und erweitert. Zum Beispiel ist die Möglichkeit einer Sitz- und Tischkombination bei den Campingplätzen nun ein Pflichtkriterium, während der Aufenthaltssaum oder der Gepäcktransfer zu einer zusätzlichen Serviceleistung wurde. Weitere Serviceleistungen sind außerdem kostenloses WLAN, eine E-Bike-Ladestation oder der Verleih von GPS-Geräten.

2019 wird das neue Zertifikat „Ferienwohnung“ eingeführt. Hier wird die Eine-Nacht-Klausel wegfallen und durch das Angebot von Bettwäsche und Handtücher ersetzt. Das Zertifikat wurde bereits testweise in den Regionalmanagements Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eingeführt.

Die Datenbank, App und Homepage wurden weiterentwickelt und verbessert. Bett+Bike ist seit einem Jahr erfolgreich auf Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Die Betriebe haben die Möglichkeit sich auf den jeweiligen Seiten entsprechend gegen Gebühr zu präsentieren. Bett+Bike wird nicht mehr länger nur Vermittler sein. Ab Frühjahr 2019 werden über 3.300 Gastbetriebe über die Homepage www.bettundbike.de buchbar sein. Es handelt sich hierbei um Unterkünfte, die bereits bei den Buchungsplattformen „booking.com“ oder „Feratel/Deskline“ registriert sind.



Radreisende im Hotel. Foto: ADFC

Bett+Bike in NRW

In NRW ist mit über 700 Gastbetrieben die Anzahl der Betriebe seit zwei Jahren konstant. Im bundesweiten Vergleich zu den großen Regionalmanagements kann NRW seine Zahlen halten und ist inzwischen der drittgrößte Landesverband für das Angebot an Bett+Bike Betrieben.

Die Kooperation mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) wurde 2017 auf das Projekt Radrevier.Ruhr ausgeweitet. In diese Kooperation wurde verankert, dass alle Radrevier.Ruhr-Partner verpflichtend fahrradfreundlich zertifiziert werden. Die Mitgliedschaft Radrevier.Ruhr ist für Bett+Bike-Betriebe bis Ende 2019 noch kostenlos. Ab 2020 soll die Kooperation in Anlehnung an den RuhrtalRadweg ebenfalls auf die Römer-Lippe-Route erweitert werden. Ebenfalls sehr erfolgreich wurde im letzten Jahr eine Kooperation zwischen Bett+Bike NRW und der B & B Hotels GmbH geschlossen. Die Kooperation startete mit den ersten sechs B & B Hotels im Ruhrgebiet und im Bergischen Land.

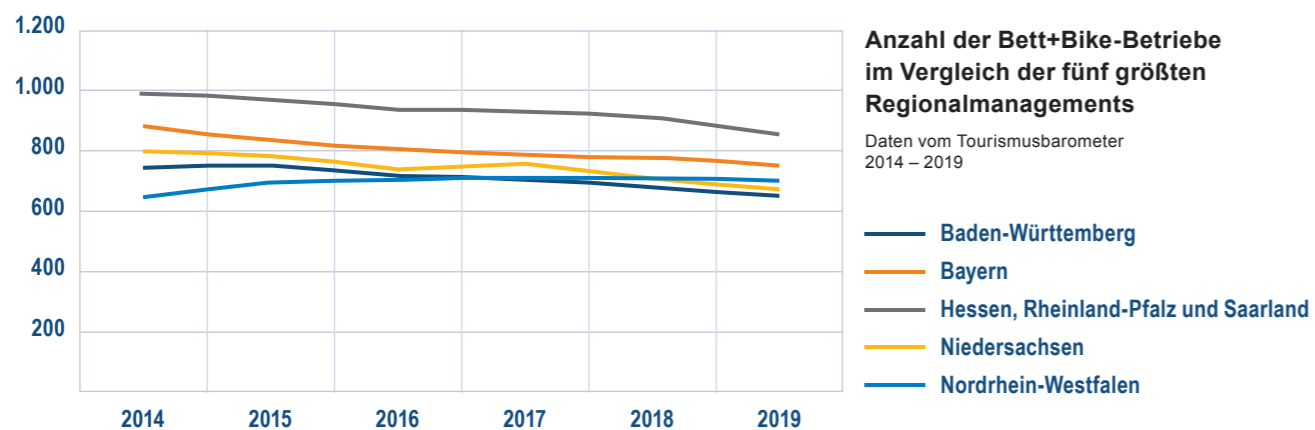
Bett+Bike war auf der Fahrrad Essen, der Rad + Freizeit in Bonn und auf der TourNatur in Düsseldorf mit einem Stand und zwei Fachvorträgen vertreten. Erstmals war Bett+Bike auch auf der Tourismusmesse Niederrhein in Kalkar vertreten. Außerdem wurde bei der Ausstellung „Bewusst Leben! Langfeld. lebt.nachhaltig“ mit Bett+Bike geworben. Diverse Überarbeitungen von alten Bett+Bike-Texten lagen an. So konnte in der neuen Übersichtskarte des Verkehrsministeriums als auch des Jugendherbergswerkes Rheinland und der Radkarten der Tourismusverbände das Thema Bett+Bike platziert werden.



Radrevier.Ruhr. Foto: Ruhr Tourismus GmbH

Neu und bisher nur für NRW wurde der Bett+Bike-Gutschein entwickelt, der über die Geschäftsstelle erhältlich ist.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden im letzten Jahr an die 200 Gastbetriebe besucht und (re)zertifiziert. Unterstützung erhält der ADFC NRW hierbei vor allem von den verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tourismusverbände, aber auch vereinzelt von geschulten ADFC-Aktiven. Neben ihrer Berechtigung, Gastbetriebe als fahrradfreundlich zertifizieren zu dürfen, besitzt Anke Reininger, unsere NRW Regionalmanagerin, seit November 2018 die zusätzliche Berechtigung, Betriebe nach entsprechender Prüfung mit dem Zertifikat „Reisen für Alle“ auszuzeichnen.



Tourismus NRW

Der ADFC NRW ist Mitglied im Kompetenznetzwerk „aktiv“ und war dort zuletzt durch Daniel Wegerich vertreten. Das aus ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Tourismus, Forschung, DEHOGA sowie Wanderverbänden bestehende Gre-

mium arbeitet auf Grundlage des Masterplan Tourismus an der touristischen Profilstärkung des Reiselandes NRW. Dieses Gremium tagt mindestens einmal jährlich beim Tourismus NRW e.V. in Düsseldorf.

ADFC Qualitätsradrouten in NRW

Aktuell sind landesweit elf Radrouten mit dem begehrten ADFC-Zertifikat ausgezeichnet.

Drei Sterne:

- Vechtelroute/Münsterland
- Paderborner-Land-Route
- RurUfer-Radweg
- Töddenland-Radweg/Münsterland
- Wasserburgenroute

Vier Sterne:

- Lahntalradweg
- Grenzgängerroute Teuto-Ems
- Vennbahn
- Weser-Radweg
- RuhrtalRadweg
- Diemelradweg

Auf der ITB 2018 in Berlin erhielt schließlich die über 400 km lange Wasserburgenroute im westlichen Rheinland die begehrte Auszeichnung als ADFC-Qualitätsradroute. Sie wurde mit drei Sternen ausgezeichnet. Der mit vier Sternen ausgezeichnete Lahntalradweg verläuft lediglich auf einem Kurzstück (24 km) am Flussoberlauf auf NRW-Gebiet. Weitere Rad-Regionen haben Interesse an einer Zertifizierung bekundet bzw. sind bereits dazu angemeldet.



Grenzüberschreitender Bahntrassenradweg der Vennbahn. Foto: Norbert Schmidt

ADFC Karten des Bielefelder Verlags

Zuletzt in aktualisierter Ausgabe erschienen sind die ADFC Regionalkarten Niederrhein Nord und Köln/Bonn, weitere Neuauflagen mit NRW-Bezug sind in

Vorbereitung. Infos hierzu gibt es auch auf unserer Homepage unter der Rubrik „Touren und Tourismus“.

Landesgeschäftsstelle

Unser Team in Düsseldorf



Foto: Picturmakers Uwe Reinert

Isabelle Dominique Klarenaar
Landesgeschäftsführung
und Verbandsentwicklung

Maria Bartl
Buchhaltung, Sekretariat und
Veranstaltungskoordination

Christina Wolff
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Anke Reiningger
Bett+Bike
und Radtourismus

In der Landesgeschäftsstelle gab es Veränderungen. Seit 1. Mai 2018 ist Christina Wolff die neue Pressesprecherin des ADFC Landesverbands NRW. Zu Beginn des Jahres 2019 verließ uns Geschäftsführer Daniel Wegerich. Die Position der Geschäftsführerin hat seit dem 1. Februar 2019 Isabelle Klarenaar übernommen. Auch die Verbandsentwicklung wird weiter-

hin von ihr verantwortet. Für den Bereich Verkehr und Mobilität wurde im Februar 2019 eine Stelle ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren läuft aktuell. Der Landesverband reagiert mit dieser Stelle auch auf eine Forderung der Mitgliederversammlung 2018, die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern im Bereich Verkehr und Mobilität auf Landesebene auszubauen.

„Uns eint das Ziel, das wir erreichen wollen: Bessere Bedingungen für Radfahrende und, dass das Fahrrad eine systemrelevante Rolle spielt!“

Thomas Semmelmann,
ADFC NRW Frühjahrsempfang 2019

Anhang

Mitgliederentwicklung, sortiert nach prozentualem Wachstum

Kreisverband	1.1.2018	1.1.2019	absolut	relativ
Ennepe-Ruhr	473	533	60	12,68 %
Märkischer Kreis	529	594	65	12,29 %
Höxter	91	102	11	12,09 %
Gelsenkirchen	302	337	35	11,59 %
Essen	891	986	95	10,66 %
Unna	1125	1243	118	10,49 %
Gütersloh	478	525	47	9,83 %
Heinsberg	215	234	19	8,84 %
Krefeld/Viersen	1017	1106	89	8,75 %
Bonn/Rhein-Sieg	4976	5408	432	8,68 %
Hamm	287	311	24	8,36 %
RheinBerg-Oberberg	1052	1138	86	8,17 %
Köln	3011	3257	246	8,17 %
Leverkusen	521	563	42	8,06 %
Herne	300	323	23	7,67 %
Dortmund	1433	1541	108	7,54 %
Duisburg	1022	1096	74	7,24 %
Mettmann	1525	1633	108	7,08 %
Kleve	351	375	24	6,84 %
Münsterland	3784	4036	252	6,66 %
Landesverband	39398	41926	2528	6,42 %
Lippe	787	836	49	6,23 %
Mönchengladbach	567	601	34	6,00 %
Paderborn	386	407	21	5,44 %
Oberhausen/Mülheim	777	819	42	5,41 %
Wuppertal/Solingen	1008	1061	53	5,26 %
Düsseldorf	2432	2552	120	4,93 %
Wesel	1078	1126	48	4,45 %
Aachen	1229	1279	50	4,07 %
Bielefeld	1122	1163	41	3,65 %
Neuss	1399	1449	50	3,57 %
Bottrop	237	244	7	2,95 %
Soest	330	337	7	2,12 %
Herford	568	579	11	1,94 %
Vest/Recklinghausen	1002	1019	17	1,70 %
Remscheid	120	122	2	1,67 %
Minden-Lübbecke	674	684	10	1,48 %
Rhein-Erft	1020	1035	15	1,47 %
Bochum	675	681	6	0,89 %
Remscheid	120	122	2	1,67 %
Siegen/Wittgenstein	604	591	-13	-2,15 %

Mitgliederentwicklung, sortiert nach absolutem Wachstum

Kreisverband	1.1.2018	1.1.2019	absolut	relativ
Landesverband	39398	41926	2528	6,42 %
Bonn/Rhein-Sieg	4976	5408	432	8,68 %
Münsterland	3784	4036	252	6,66 %
Köln	3011	3257	246	8,17 %
Düsseldorf	2432	2552	120	4,93 %
Unna	1125	1243	118	10,49 %
Dortmund	1433	1541	108	7,54 %
Mettmann	1525	1633	108	7,08 %
Essen	891	986	95	10,66 %
Krefeld/Viersen	1017	1106	89	8,75 %
RheinBerg-Oberberg	1052	1138	86	8,17 %
Duisburg	1022	1096	74	7,24 %
Märkischer Kreis	529	594	65	12,29 %
Ennepe-Ruhr	473	533	60	12,68 %
Wuppertal/Solingen	1008	1061	53	5,26 %
Aachen	1229	1279	50	4,07 %
Neuss	1399	1449	50	3,57 %
Lippe	787	836	49	6,23 %
Wesel	1078	1126	48	4,45 %
Gütersloh	478	525	47	9,83 %
Leverkusen	521	563	42	8,06 %
Oberhausen/Mülheim	777	819	42	5,41 %
Bielefeld	1122	1163	41	3,65 %
Gelsenkirchen	302	337	35	11,59 %
Mönchengladbach	567	601	34	6,00 %
Hamm	287	311	24	8,36 %
Kleve	351	375	24	6,84 %
Herne	300	323	23	7,67 %
Paderborn	386	407	21	5,44 %
Heinsberg	215	234	19	8,84 %
Vest/Recklinghausen	1002	1019	17	1,70 %
Rhein-Erft	1020	1035	15	1,47 %
Herford	568	579	11	1,94 %
Höxter	91	102	11	12,09 %
Minden-Lübbecke	674	684	10	1,48 %
Bottrop	237	244	7	2,95 %
Soest	330	337	7	2,12 %
Bochum	675	681	6	0,89 %
Remscheid	120	122	2	1,67 %
Siegen/Wittgenstein	604	591	-13	-2,15 %

I NRW



ADFC Nordrhein-Westfalen e.V.
Karlstraße 88
40210 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 6 87 08 - 0
Fax 02 11 / 6 87 08 - 20

info@adfc-nrw.de
www.adfc-nrw.de
 www.facebook.com/ADFC.NRW
 www.twitter.com/ADFCNRW